



Evaluationsbericht, März 2012

Schule Grünau, Zürich-Letzi



Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

1 Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Grünau, Zürich-Letzi vorzulegen. Der Bericht bietet der Schule und den Behörden eine fachliche Aussen-sicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung nützlich ist. Die Schule kann ihre Programmarbeit auf die externe Beurteilung abstützen.

Der Bericht enthält zuerst eine kurze Zusammenfassung der Beurteilung und Emp-fehlungen an die Schule. Anschliessend wird die Beurteilung an Hand von Stärken und Schwächen erläutert. Am Schluss finden Sie die Resultate der Fragebogener-hebung, welche vor dem Schulbesuch durchgeführt wurde.

Thematisch beinhaltet der Bericht einen als Qualitätsprofil benannten allgemeinen Teil, welcher einen Überblick über wesentliche Aspekte aus den Bereichen „Le-benswelt Schule“, „Lehren und Lernen“ sowie „Schulführung und Zusammenar-beit“ gibt. Ein Exkurs beleuchtet wichtige Aspekte der Schulqualität aus Elternsicht. Der dritte Teil umfasst das von der Schule gewählte Fokusthema „Klassenführung“.

Der Gesetzgeber und der Bildungsrat haben die Fachstelle für Schulbeurteilung beauftragt, Qualität und Wirkung von wichtigen schulischen Prozessen zu beurteilen. Die Fachstelle orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich, so steht es wörtlich im Volksschulgesetz. Im Kanton Zürich ist deshalb auch der Um-gang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung der Schulpflege und der Schule. Die Entwicklungshinweise zeigen den Schulen mögliche Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schulqualität auf. Es geht allerdings nicht darum, alle Hinwei-se abzuarbeiten. Die Schule legt auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse Massnahmen zur Weiterentwicklung fest und lässt diese wenn möglich ins Schul-programm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Grünau und der Kreisschulpflege Zürich-Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünschen wir der Schule viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Bettina Schmidtpeter, Teamleitung

Zürich, 15. März 2012

2 Zusammenfassung

2.1 Kernaussagen zur Schulqualität

Das Evaluationsteam hat die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale (Qualitätsprofil, Fokusthema Klassenführung) mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

Lebenswelt Schule

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Wohl der Kinder ist dem Schulteam ein gemeinsames Anliegen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Grünau sehr sicher und gut aufgehoben.

Lehren und Lernen

Klare Unterrichtsstruktur

Der Unterricht ist gut strukturiert und anregend gestaltet. Die Chancen des Teamteachings und der Zweijahrgangsklassen werden selten ausgeschöpft.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen gestalten häufig Unterrichtssequenzen, in denen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Anspruchsniveau und Tempo lernen können. Sie begleiten und unterstützen die Kinder dabei gut.

Lernförderliches Klassenklima

Die meisten Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und respektvoll. Es gelingt ihnen, ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima zu schaffen.

Vergleichbare Beurteilung

Die Schule hat Schritte zur Entwicklung einer lernzielorientierten Beurteilungspraxis unternommen. Das Gesamtteam setzt sich wenig mit der Vergleichbarkeit der Beurteilung auseinander.

Schulführung und Zusammenarbeit

Wirkungsvolle Führung

Die Führung der Schule ist im personellen und organisatorischen Bereich gut gewährleistet. Die Weiterbildung im Team ist mit den pädagogischen Entwicklungsschwerpunkten koordiniert.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt passende, attraktive und innovative Entwicklungsschwerpunkte. Die Projektgruppen tauschen sich über den Verlauf ihrer Arbeit regelmässig mit dem Gesamtteam aus.

Verbindliche Kooperation

Die internen Kooperationsgefässe sind aufeinander abgestimmt und haben zumeist klare Aufgaben. Mit grossem Engagement arbeiten die Lehrpersonen sowohl in organisatorischen wie auch pädagogischen Fragen zusammen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule bietet den Eltern angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten und informiert diese gut über ihre Belange. Es bestehen wenige Vereinbarungen zu den Kontaktangeboten und zum Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen und den Eltern.

Klassenführung

Klare Unterrichtsstruktur

Der Unterricht ist gut strukturiert und anregend gestaltet. Die Chancen des Teamteachings und der Zweijahrgangsklassen werden selten ausgeschöpft.

Lernförderliches Klassenklima

Die meisten Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und respektvoll. Es gelingt ihnen, ein wohlwollendes und lernförderliches Klassenklima zu schaffen.

Förderung der Klassengemeinschaft / Mitverantwortung der Lernenden

Viele Lehrpersonen organisieren die Zusammenarbeit unter den Schülerinnen und Schülern gezielt. Sie beziehen die Schulkinder in die Klassenverantwortung mit ein und thematisieren regelmässig Fragen des Zusammenlebens.

Einhaltung der Verhaltensregeln

Die Lehrpersonen fordern die Einhaltung der bestehenden Regeln erfolgreich ein. Sie reagieren bei Regelverstössen angemessen und setzen auf Wiedergutmachung.

Institutionelle Verankerung / Problemerkennung und Unterstützungssystem

Probleme in der Klassenführung geht die Schule schnell und mit angemessenen Massnahmen an. Eine gemeinsame Diskussion zur Klassenführung fehlt.

Zufriedenheit Beteiligte

In die anderen Kernaussagen zur Klassenführung integriert.

Die ausformulierten Qualitätsansprüche und die Erläuterungen der Kernaussagen in Form von Stärken und Schwächen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

2.2 Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schulqualität

Zu den evaluierten Qualitätsbereichen werden vom Evaluationsteam folgende Empfehlungen formuliert. Die Reihenfolge entspricht der Prioritätensetzung aus Sicht des Evaluationsteams.

Wichtigste Empfehlung: Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Evaluationsteam empfiehlt Ihnen, die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines Qualitätszirkels an messbaren Zielen auszurichten.

Weiterer Hinweis: Klassenführung

Das Evaluationsteam empfiehlt Ihnen, die Ressourcen von Förder- und Teamteachingpersonen zielgerichteter einzusetzen und das Altersdurchmischte Lernen in den Zweijahrgangsklassen zu stärken.

Die Erläuterungen zu den Entwicklungshinweisen in Form konkretisierter Handlungsmöglichkeiten finden Sie am Schluss des Qualitätsprofils resp. des gewählten Fokusthemas.